

PRÄVENTION**Manager achten auf Gesundheit**

WIEN. Die Zahl der Führungskräfte, die für sich selbst kein gesundheitliches Risiko sehen, hat sich seit 2017 halbiert. „Das Bewusstsein bezüglich Bewegungsmangel und Übergewicht hat deutlich zugenommen“, so das Ergebnis einer Umfrage des Wirtschaftsforum der Führungskräfte (WdF). Am meisten machen den Firmenlenkern demnach Stress zu schaffen. Dafür sind die Chefs – zumindest nach Eigenangaben – sehr sportlich. „92% der Führungskräfte betreiben Sport und 78% zumindest mehrmals pro Monat“, heißt es in einer Aussendung des WdF. Am beliebtesten sind Wandern und Radfahren.

AUSBILDUNG**SFU eröffnet Ambulatorium**

© Sigmund Freud PrivatUniversität

WIEN. Am Campus der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) beim Prater erhalten Patienten ab sofort zahnmedizinische Versorgung am neuesten Stand von Wissenschaft und Technik und die Studierenden damit eine praxisnahe Ausbildung. Das neue Ambulatorium bietet an einem Standort alle zahnmedizinischen Fachbereiche und zusätzliche Angebote, etwa durch eine Kooperation mit der Fakultät für Psychotherapiewissenschaft der SFU.

Pharma-Rallye geht weiter

Nach Novartis, Roche, J&J, AstraZeneca und Eli Lilly melden nun auch Pfizer, MSD, Sanofi und BMS gute Ergebnisse im Q3.



© Pfizer Deutschland

Neue Medikamente vor allem im Bereich der Onkologie geben den Pharmaunternehmen derzeit Wachstumsschübe.

WIEN. Die Rallye der Pharmabranche geht weiter: Für das dritte Quartal melden auch Pfizer, Sanofi, BMS und andere starke Ergebnisse und übertreffen die Erwartungen. Wie schon bei Novartis, Roche und anderen werden die erwarteten Jahresergebnisse für 2019 nach oben korrigiert. Der französische Pharmakonzern Sanofi hat etwa im Q3 mehr Umsatz und Gewinn erzielt als erwartet. Der US-Pharmariese Pfizer wird nach dem

dritten Quartal optimistischer für das Gesamtjahr. Vor allem das Biopharmageschäft etwa mit dem Brustkrebsmedikament Ibrance oder das Thrombosemedikament Eliquis lief gut.

Auch Valneva punktet

Gute Geschäfte mit dem Krebsmedikament Keytruda haben dem US-Pharmariesen Merck & Co (MSD) einen Schub verliehen. Wie bereits im ersten und zweiten Quartal schraubte Merck &

Co nach einem weiteren starken Jahresviertel seine Ziele nach oben. Auch der US-Pharmakonzern Bristol-Myers Squibb (BMS) erhöht sein Gewinnziel für 2019 trotz hohen Wettbewerbs in der Krebstherapie neuerlich. Das an der Euronext in Paris notierte, österreichisch-französische Impfstoffunternehmen Valneva hat in den ersten drei Quartalen die Erlöse ebenfalls stärker erhöht und die Verluste deutlicher gesenkt, als erwartet. (red)

Industrie will Standort pushen

Pharmig legt Forderungen an Regierung vor.

WIEN. Um den Gesundheitsstandort und damit auch den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken, hat der Pharmaverband Pharmig fünf Handlungsfelder für die künftige Bundesregierung ausgearbeitet. Es sind dies eine stärkere Patientensorientierung, Planungssicherheit für Unternehmen dank stabilem Rechtsrahmen, Förderungen für For-

schung und Produktion, die Nutzung der Digitalisierung sowie die Stärkung der Prävention. Für Pharmig-Präsident Philipp von Lattorff (Bild) und Generalsekretär Alexander Herzog wirkt sich ein wirtschaftlich gesunder Pharmastandort positiv auf das Gesundheitswesen aus. Zudem fordert man Patientenmitbestimmung in allen Gremien, die über Therapien entscheiden. (red)



© Boehringer Ingelheim/Rainer Mirau